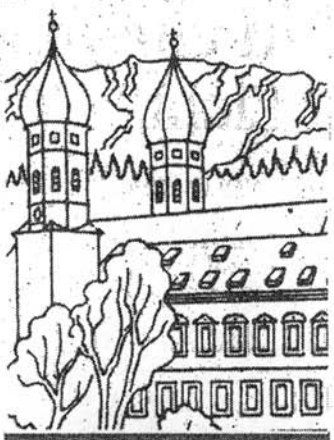
Eine Variation über Corinths Selbstportrait sind Pedro Herzigs (li.) Darstellungen des großen Künstlers vom Walchensee. Sein Kollege Willy Weihreter leuchtet Corinths berühmtes Thema Walchensee mit den Mitteln der modernen Technik, mit Digitalkamera und Computer, neu aus. Foto: mer



DER DIREKTE DRAHT

Ein Walchensee-Bild für jeden Berliner

Ausstellung erinnert an Lovis Corinth

Walchensee – Der Walchensee ist in der Welt der Kunst mit dem Maler Lovis Corinth verbunden. Diesem Motiv verdankt Corinth einen wichtigen Anteil seines künstlerischen Erfolges, und auch in finanzieller Hinsicht war das Geschäft einträglich, denn: „Jeder Berliner wollte ein Bild aus jener bayerischen Gebirgsecke besitzen, und so kam es, dass ich nebst dem Stillleben ein Spezialist für diesen schönen Winkel vom Walchensee wurde."

Mit diesem Zitat aus Corinths Tagebuch führte Franz Erhard Walther, Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, in die Ausstellung „Hommage an Lovis Corinth" im Art Atelier Fuxx in Walchensee ein. Einem Künstler eine Ausstellung zu widmen, der dem Ort und der Landschaft weithin zu großer Berühmtheit verholfen hat, liegt laut Walther nahe. Auch wenn dieser Künstler nicht unbedingt zu den Wegbereitern der modernen Malerei gezählt werden dürfe. Corinths Malerei „enthält keine Theorie, sie ist ohne gestaltende Form, und sie besteht hartnäckig auf lesbarer Gegenständlichkeit", analysierte Walther die Gründe für Corinths fehlenden Einfluss auf die Entwicklung der Kunst.

Ausgestellt werden in Walchensee Werke einer Künstlergruppe aus Fulda, die ein von Walther vorgeschlagenes Thema aufgegriffen haben, das die Person Lovis Corinths in den Mittelpunkt stellt. Die künstlerischen Lösungen reichen von direkten bis indirekten Bezügen zur Person Corinth als auch zu dessen Motiv Walchensee.

Ein Selbstbildnis Corinths hat Pedro Herzig aufgegriffen. Eine Studie von fünf Corinth-Köpfen unterschiedlicher Ausführung vermitteln einen Einblick in die Entstehung des fertigen Portraits, das in kraftvoller, lockerer Strichführung die Persönlichkeit des Künstlers einfängt.

Mit einem sehr modernen Medium, der Kamera und der digitalen Bildbearbeitung näherte sich Willy Weihreter dem Thema. Die gespiegelte Panoramafotografie, die mit den Empfindungen der gebrochenen Symmetrie spielt, greift Corinths Motiv des Gebirgssees auf. ■ mer

■ **Die Ausstellung „Hommage an Lovis Corinth"** mit Arbeiten von Künstlern der Galerie 21 in Fulda ist bis 10 Juli in der Galerie Fuxx in Walchensee zu sehen. Die Galerie ist donnerstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

TÖLZER KURIER

TÖL 13 **Donnerstag, 16. Juni 2005** | Nummer 136